



**SOS  
KINDERDORF**

# **Starke Kinder, starke Gesellschaft**

Wirkungsbericht 2025

**SOS-Kinderdorf – Für Kinder. Für morgen.**



# Das haben wir 2025 erreicht

## Liebe Leserinnen und Leser,

der Grundstein dafür, ob ein Kind im Leben sein Potenzial voll ausschöpfen kann, wird bereits in der Kindheit gelegt. Nur wenn es sich in Ruhe entwickelt, kann es später wichtige Chancen wahrnehmen.

Die Voraussetzungen dafür sind ein funktionierendes Familiensystem, ein schützendes Umfeld – und auch der soziale Status spielt eine große Rolle. Geraten Kinder schon früh in Krisen und erleben Belastungen, können die Folgen ihre weitere Zukunft bestimmen.

Bei SOS-Kinderdorf wirken wir nicht nur den Folgen solcher Krisen entgegen, sondern setzen bereits bei den Ursachen an. Unsere ambulanten und offenen Angebote greifen dort, wo Probleme entstehen: im Alltag der Kinder und Familien. Wir begleiten sie verlässlich durch schwierige Zeiten und stärken ihre Selbstständigkeit, sodass sie aus eigener Kraft ihren Weg gehen können.

Dank engagierter Unterstützerinnen und Unterstützer wie Ihnen konnten wir 2.521 Kindern und Familien mit ambulanten Maßnahmen helfen. 1.272.177 Mal nahmen sie zudem offene Angebote in den SOS-Familienzentren in Anspruch.



**Diese Hilfe wäre ohne Sie nicht möglich gewesen. Dafür danken wir Ihnen von Herzen!**

# Heimliche Helden

Sie schenken Kindern und Familien ihre Zeit, ihre Fähigkeiten und ihre Energie. Rund 1.500 Freiwillige sind jährlich für SOS-Kinderdorf im Einsatz. Was treibt diese Menschen an? Und wie verändert ihr Engagement das Leben von Kindern?

**Ihre  
Spende  
hilft!**

Im SOS-Kinder- und Familienzentrum in Garmisch-Partenkirchen, das zum SOS-Kinderdorf Weilheim gehört, hat sich eine kleine Runde von sieben Frauen um einen Tisch versammelt. Der Himmel ist wolkenverhangen, Regen prasselt an die Fensterscheiben. Es gibt Kaffee, Brot, selbst gemachte Aufstriche und eine Schale mit bunten Schokolinsen.

„Heute habe ich gesagt, ich werde jetzt wieder Oma“, erzählt die 69-jährige Monika Lieb im blauen Pulli. „Da hat die Kleine verwundert mit dem Kopf geschüttelt: ‚Du hast doch schon vier Enkel. Wie geht das denn?‘“ Die Anwesenden brechen in herzhaftes Lachen aus und beginnen durcheinanderzureden.

Monika Lieb und ihr Mann Heinz engagieren sich als sogenannte Familienpaten. Das Projekt ist Teil des Netzwerks Familienpaten Bayern, das vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert wird. Im Landkreis kooperiert das SOS-Kinder- und Familienzentrum mit der Koordinierungsstelle Frühe Kindheit (KoKi). Die Ehrenamtlichen erhalten regelmäßig pädagogische Schulungen, um optimal auf ihre Aufgabe vorbereitet zu sein.

Derzeit elf Familienpatinnen und -paten begleiten Familien mit Kindern im Alter zwischen null und sieben Jahren für einen begrenzten Zeitraum. Die Freiwilligen unternehmen Freizeitaktivitäten mit den Kindern. In dieser Zeit können die Eltern zur Ruhe kommen, Erledigungen nachgehen, ihre Hobbys ausüben oder sich bewusst einem einzelnen Kind widmen – etwas, das im trubeligen Alltag oft zu kurz kommt.

Viele Familien befinden sich in herausfordernden Lebenssituationen, zum Beispiel aufgrund von Trennung, Jobverlust, gesundheitlichen Problemen oder fehlenden sozialen Kontakten. Gerade für Zugezogene oder Alleinerziehende, die keine Angehörigen in der Nähe haben, ist es oft schwierig, allen Kindern gleichzeitig gerecht zu werden.

## Ein Geben und Nehmen

Die Eheleute Lieb kümmern sich gemeinsam um vier „pumperlgesunde“ Kinder, wie Monika Lieb sie nennt, und gehen voll in ihrer Rolle auf. „Da wird mein Mann zum richtigen Lausbuben“, schwärmt Lieb lachend. Die Betreuung fordert sie, hat aber vor allem einen großen Mehrwert. „Sie halten uns richtig fit und jung“, erzählt Lieb.

„Die Familienpaten füllen Lücken, wo es keine fachlichen Angebote gibt, insbesondere für Familien in Notlagen“, erklärt Veronika Beyermann. Sie koordiniert das Projekt seit sechs Jahren und steht in engem Kontakt mit den Ehrenamtlichen. Einmal im Monat kommen sie mit Beyermann zusammen und sprechen über Herausforderungen in den Familien.

In Garmisch-Partenkirchen ist man auf die Hilfe der Ehrenamtlichen angewiesen. Ohne ihre Unterstützung könnte das SOS-Kinderdorf das Programm nicht anbieten. „Die Familien brauchen oft nur für ein paar Stunden jemanden, um die Belastung der Familie zu reduzieren und eine Verschlimmerung der Situation zu verhindern“, erklärt Beyermann. „Das kann man fachlich nur schwer abdecken, schon allein finanziell.“ •

Familienpatinnen und -paten helfen dabei, belasteten Familien im Alltag den Druck zu nehmen und schaffen damit ein Umfeld, in dem Überforderung besser aufgefangen werden kann. Die Kinder erleben mehr Ruhe und Verlässlichkeit – und bekommen Raum, sich unbeschwert zu entwickeln.



Zuhören, austauschen, voneinander lernen: Einmal im Monat teilen die Familienpatinnen ihre Erfahrungen und Erlebnisse.



Rund

**1.511**

Freiwillige engagierten sich im Dezember 2025 bei SOS-Kinderdorf.

**Die Familienpaten füllen oft Lücken, wo es keine fachlichen Angebote gibt (...).**

**Veronika Beyermann**  
SOS-Kinderdorf Weilheim



Mit den offenen und ambulanten Angeboten fördert SOS-Kinderdorf die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen, insbesondere „Keine Armut“ und „Weniger Ungleichheiten“.

# Kunst, die zusammenbringt

Die Malwerkstatt des SOS-Kinderdorfs Lausitz macht Kunst allen Kindern zugänglich – und stärkt dabei gleichzeitig Selbstvertrauen, Sozialkompetenzen und das Gemeinschaftsgefühl.



In der Malwerkstatt steht der Spaß im Mittelpunkt.

Jeden Donnerstag um 15 Uhr verwandelt sich der Bewegungsraum des SOS-Familientreffs in ein Atelier. Staffeleien werden aufgestellt, Malervlies ausgerollt und Farben und Materialien auf Tischen drapiert. Denn dann findet hier die SOS-Malwerkstatt statt, ein neues Projekt des SOS-Kinderdorfs Lausitz im Cottbusser Stadtteil Sandow.

„Das hier soll ein Raum sein, in dem sich die Teilnehmenden kreativ und ohne Druck ausprobieren können“, sagt die Organisatorin der Malwerkstatt Antonia Michelko. Verschiedene Farben, Leinwände und Bücher zur Inspiration werden bereitgestellt.

An der Malwerkstatt kann jeder kostenlos und ohne Anmeldung teilnehmen. Offiziell umfasst die Zielgruppe des Projekts Menschen im Alter zwischen vier und 75 Jahren. Denn die Malwerkstatt soll auch einen Raum schaffen, an dem sich Generationen treffen und voneinander lernen können. Ähnliche Räume gibt es in der Gegend sonst wenige. Viele künstlerische Angebote in der Stadt kosten Geld, nicht alle Familien hier können sich das leisten. Und auch zu Hause hätten viele Kinder nicht den Platz, sich so kreativ auszuprobieren, wie es die Malwerkstatt möglich macht, schildert Michelko.

„Das hier soll ein Raum sein, in dem sich die Teilnehmenden kreativ und ohne Druck ausprobieren können.“

**Antonia Michelko**

Mitarbeiterin SOS-Kinderdorf Lausitz

Über die Kunst, erklärt die ausgebildete Erzieherin, lernen vor allem die teilnehmenden Kinder schnell soziale Kompetenzen, Empathie und Selbstvertrauen. „Durch Kreativität und Fantasie bekommen sie besseren Zugang zu sich selbst, können sich leichter öffnen und sich dadurch auch eher in andere hineinversetzen“, erklärt Michelko.

Für die Zukunft hat Antonia Michelko schon Ideen. Mit einer „mobilen Malwerkstatt“ möchte sie das Projekt in den Ferien in die verschiedenen Jugendtreffs des SOS-Kinderdorfs Lausitz bringen. Und auch eine Ausstellung mit den Werken der Teilnehmenden könnte sie sich vorstellen. •

In der Malwerkstatt können Kinder sich ausprobieren und Selbstvertrauen entwickeln. Gleichzeitig kommen im Stadtteil unterschiedliche Generationen zusammen. Was die Kinder hier erleben, wirkt sich positiv auf ihren Alltag aus – in der Schule und im Umgang mit Freunden und Familie.

# Kinder stärken – Gesellschaft verändern

Wir begleiten Familien in Krisen und schaffen verlässliche Lebensbedingungen für Kinder. Sie wachsen zu selbstständigen Erwachsenen heran, die Verantwortung für sich und andere übernehmen. Das eröffnet ihnen faire Chancen im beruflichen und sozialen Leben und formt eine stabile und solidarische Gemeinschaft.



## So wirkt sich unsere Arbeit auf die Gesellschaft aus:

- Sie reduziert Armut und Bildungsungerechtigkeit,
- sie fördert Chancengleichheit und sozialen Zusammenhalt,
- sie legt das Fundament für eine gerechtere Zukunft.

# Ihre Spende hilft

2025 konnten wir dank Ihrer Unterstützung **2.521 Kinder, Jugendliche und Erwachsene** mit ambulanter Betreuung erreichen. **1.272.177 Mal** haben Kinder und ihre Familien offene Angebote besucht.\*

## Unterstützung im Alltag

**2.126**

belastete Kinder und Familien wurden im täglichen Leben unterstützt und darin gestärkt, eigene Lösungen für Probleme zu finden. Jugendliche, junge Erwachsene und Menschen mit Behinderung wurden im ambulant-betreuten Wohnen begleitet.

## Gerechte Chancen für alle

**395**

Kinder und Jugendliche mit besonderem Hilfebedarf erhielten Förderung durch schulische Integrationshilfe, soziale Gruppenarbeit und tiergestützte Pädagogik. Frauenschutzangebote und Projekte gegen Jugendkriminalität unterstützten Menschen in schwierigen Lebenslagen.

## Präventive Hilfen für Familien

**639.613**

Mal halfen Angebote Familien, ihren Alltag besser zu bewältigen. Eltern stärkten ihre Erziehungsfähigkeit und die Bindung zu ihren Kindern. Werdende und junge Eltern wurden rund um Schwangerschaft und Geburt begleitet.

## Stärkung von Kindern und Jugendlichen

**167.566**

Mal suchten Kinder und Jugendliche Treffs auf, um sich mit Gleichaltrigen auszutauschen oder pädagogischen Rat einzuholen. Freizeitangebote für Sport, Musik oder Kultur förderten sie individuell.

## Soziale Teilhabe ermöglichen

**464.998**

Mal nutzten Familien und Einzelpersonen in den Familienzentren den Mittagstisch, die Second-Hand-Angebote oder die Integrations- oder Nachbarschaftshilfe.

**Bitte  
helfen  
Sie mit!**



Unterstützen Sie uns dabei, benachteiligten Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Spenden Sie für den Verwendungszweck: „Starke Kinder, starke Gesellschaft“.

**SOS-Kinderdorf – Für Kinder. Für morgen.**

SOS-Kinderdorf e.V. Renatastraße 77, 80639 München, info@sos-kinderdorf.de. Amtsgericht München VR 6243. Vorstand: Georg Falterbaum, Astrid Brandl, Jörg Faulstich. Druck: Flyeralarm GmbH. © SOS-Kinderdorf e.V., 2026.

\*Die Zahlen geben den Stand zu Redaktionsschluss wieder. Erfasst werden Teilnehmende und keine Einzelpersonen. Es kann vorkommen, dass eine Person an mehr als einem Angebot teilnimmt.

